



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

7. Juni: „Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten“ im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten, 14-17 Uhr

12. Juli: Bauern- und Handwerkermarkt im Jura-Bauernhofmuseum, 13-18 Uhr

Einweihung der Erweiterung und des Umbaus der Berufsschule Eichstätt



Im Rahmen eines Festaktes erteilen der Eichstätter Dompfarrer Josef Blumenhofer und Pfarrer Sieghart Schneider dem Gebäude und den sanierten Räumlichkeiten den kirchlichen Segen. **Fotos: Preis**

Mit einem Festakt und im Beisein von Regierungspräsident Christoph Hillenbrand als Festredner wurde die Sanierung des Altbaus und der Werkstätten sowie der Abschluss des Umbaus der Staatlichen Berufsschule Eichstätt begangen. „Der kontinuierliche Anstieg der Schülerzahlen und die große Nachfrage nach den exzellenten Lern- und Arbeitsbedingungen

an der Berufsschule der Kreisstadt haben gezeigt, dass diese mutige Entscheidung der Kreistagsmitglieder erneut richtig und wegweisend war. Alles in allem hat der Landkreis in die Gesamtbaumaßnahme Berufsschule Eichstätt bisher gut 26 Millionen Euro investiert – und die Vorarbeiten für einen 3. Bauabschnitt mit Erweiterung der Schule nach Westen hin laufen ja bereits“, betonte Landrat Anton Knapp. Dort sollen die bisher an der Gemmingenstraße untergebrachten Klassen und Werkstätten ihre neue Heimat finden, so der Wunsch des Landkreises. Wenn dieser 3. Bauabschnitt dann steht, wird der bisherige zweite Standort Gemmingenstraße aufgelöst, hier hofft der Landkreischef auf Unterstützung durch die verantwortlichen Stellen. Die hohen investierten Summen zeigten, welch hohen Stellenwert der Landkreis der beruflichen Bildung einräume. „Wir wollen den Schulstandort Eichstätt stärken, wo wir können“, so Knapp.

MEHR INFOS:

Schulleiter Dr. Alfons Frey zeigte sich erfreut über den gelungenen Bauabschnitt, zum ersten Mal in der Schulgeschichte könnten alle Klassen zumindest in den theoretischen Fächern unter einem Dach unterrichtet werden. Regierungspräsident Hillenbrand sprach von einer „harmonischen Gesamtwirkung zwischen saniertem Altbau und dem Erweiterungsbau“ und dankte Landrat und Kreisräten dafür, dass sie so kräftig in die berufliche Bildung investierten. In Eichstätt spüre man, dass Lehrkräfte und Schüler mit Freude an der Arbeit seien. Bei einem Rundgang konnten sich die Festgäste einen Eindruck über das breite Spektrum der Berufsschule machen. Wenn der geplante 3. Bauabschnitt mit der Verlagerung der Werkstätten abgeschlossen ist, hat der Landkreis rund 40 Millionen Euro in die Berufsschule investiert.



„Jugendarbeit spielt eine der zentralen Schlüsselrollen“: Jugendpreisverleihung 2014 ehrt engagierte Gruppen

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes mit vielen künstlerischen Höhepunkten und im Beisein von Ehrengästen aus Politik, Kommunen und Behörden verlieh Landrat Anton Knapp den Jugendpreis 2014 des Landkreises Eichstätt. Jugendgruppen aus der gesamten Region waren ins Alte Stadttheater Eichstätt gekommen, um der Verleihung beizuwohnen und gestalteten teilweise das Rahmenprogramm mit. Landrat Anton Knapp gratulierte in seiner Festrede den Preisträgern und bat diese gruppenweise auf die Bühne. Zuvor allerdings wurden die eingereichten Bewerbungsbeiträge gezeigt und die jeweiligen Projekte vom Landkreischef vorgestellt, der allen acht nominierten Gruppen für ihr großes Engagement dankte und den Festakt „als Ehrung für alle“ wertete.

MEHR INFOS:



Im feierlichen Rahmen verlieh Landrat Anton Knapp den Jugendpreis 2014 in Eichstätt. Die acht Projektgruppen, die für den diesjährigen Jugendpreis nominiert waren, stellten sich zusammen mit dem Landrat und der Kreisjugendpflegerin zum Gruppenbild.

Foto: Preis

Insgesamt acht Projekte standen beim mit insgesamt 2000 Euro dotierten Jugendpreis zur Auswahl. Der Jury, bestehend aus Rita Böhm, Beate Ferstl, Sabine Biberger und Maria Weber, fiel es nicht leicht, sich auf einzelne Preisträger festzulegen, waren die Projekte doch allesamt aufwendig gestaltet und ein Gewinn für die jeweilige Gemeinde. „Unsere Gesell-

schaft und alle Beteiligten stehen vor immensen Umbrüchen und gewaltigen Herausforderungen. Gerade in dieser schnelllebigen, unübersichtlichen und manchmal auch beängstigenden Zeit ist es umso mehr unsere Aufgabe, Kinder und Jugendliche fit und stark zu machen für das Leben und sie dazu zu ermutigen und zu befähigen, unsere Gesellschaft positiv und konstruktiv mitzugestalten. Jugendarbeit spielt hierbei eine der zentralen Schlüsselrollen!“, unterstrich Landrat Anton Knapp. Wer, wenn nicht die Jugendlichen, könne die entscheidenden neuen Ideen und Impulse für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft geben? Der Landkreis setze genau deshalb mit dem Jugendpreis ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Er zollte auch den anwesenden Bürgermeistern aus den Landkreisgemeinden Anerkennung dafür, dass sie durch ihr Kommen dem Engagement der Jugendlichen ihren Respekt zeigten. Jugendarbeit trage beachtliches Potential in sich, gerade auch im Landkreis Eichstätt. „Geleistet wird diese Arbeit oft auch durch ehrenamtliche Mitarbeiter, ohne die eine solche Fülle und Vielfalt von Jugendarbeit undenkbar wäre. Deshalb ist es mir ein Anliegen, all denjenigen unter ihnen zu danken, die die Jugendarbeit unterstützen, fördern oder sich in ihrer Freizeit dafür einsetzen“, so Knapp.

Folgende Gewinner wurden ermittelt: In der „**Kategorie für besonders herausragende Projekte**“ sind es die Eichstätter Dompfadfinder mit Ihrem Projekt „Besser als Kekse“ (1. Platz, dotiert mit 500,- Euro), jeweils 250,- Euro erhielten die AltmühlNet-Jugend mit „Kunstsemaine“, die KLJB mit „Move it“ sowie die KSJ mit dem Deutsch-Jordanischen Jugendaustausch. Den „**Preis für besondere Nachhaltigkeit**“ gewann die Jugendfeuerwehr des Landkreises mit den Jugendfeuerwehrtagen (dotiert mit 500,- Euro). Der „**Publikumspreis**“, der nicht von der Jury, sondern von den Jugendgruppen aus dem Landkreis per Internet-Voting gewählt wurde, ging an die Dompfadfinder Eichstätt (dotiert mit 250,- Euro). Unter allen Jugendgruppen, die an der Internetabstimmung für den Publikumspreis teilgenommen haben, wird jedes Jahr ein Preis für die ganze Gruppe verlost. Zwei



kleine Glücksfeen zogen den Gewinner Katholische Landjugendbewegung, die mit 39 Personen nun einen Film ihrer Wahl im Asthe-Kino anschauen darf. Gestiftet wurde der Preis von Kinobetreiber Ralph Feigl.

Die neue Wettbewerbsaufgabe für den Jugendpreis 2015 stellte Jurymitglied Maria Weber vor: „Glei dabei – Jugendarbeit und Integration im Landkreis Eichstätt“ lautet das diesjährige Aufgabenmotto. Die aktuellen Entwicklungen bei Zuwanderung und Asylsuchende stellen alle Landkreisbewohner vor neue Herausforderungen. Sich diesen gewinnbringend zu stellen und die Ankommenden zu Freunden werden zu lassen, dabei spiele Jugendarbeit eine nicht wegzudenkende und bedeutende Rolle. Die Jugendgruppen vor Ort seien aufgefordert, einen wertvollen Beitrag zu leisten und ihre Angebote für die jungen Neuankömmlinge zu öffnen. Beiträge in Form von Videos, Fotos, Collagen oder anderen Formen können beim Amt für Familie und Jugend, Fachbereich Kommunale Jugendarbeit eingereicht werden (das Antragsformular und weitere Infos gibt es unter www.jugendarbeit-ei.de).

Neues Stein-Netzwerk Altmühlfranken gegründet



Foto: Landkreis Eichstätt

Mit der Gründung des Branchennetzwerkes Altmühlfranken wollen die Natursteinbetriebe der Region, die Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und Eichstätt sowie die Kommunen der SteinReichen5 (Langenaltheim, Mörsnheim, Pappenheim, Solnh-

ofen, Treuchtlingen) die vorhandenen Kompetenzen in der Natursteinindustrie bündeln und durch die Vernetzung eine verbesserte Zusammenarbeit erreichen.

MEHR INFOS:

Im Jahr 2010 wurde mit dem sogenannten „k-messwerk“ im Landkreis Weißenburg ein Netzwerk von verschiedensten Kunststoffunternehmen gegründet mit dem Ziel einer kooperativen Zusammenarbeit. Mittlerweile hat sich das Netzwerk erfolgreich etabliert, sodass derzeit 13 Unternehmen beteiligt sind. Aufgrund dieses Erfolges wurde in den Landkreisen Weißenburg und Eichstätt eine weitere Schwerpunkbranche, die Steinindustrie identifiziert, die mit ihren einzigartigen Natursteinprodukten weltbekannt ist. Durch die einmalige Beschaffenheit von Solnhofener Naturstein und Jura-Kalk werden die Produkte auf der ganzen Welt in Gebäuden verwendet, sei es als Bodenbelag im Innenbereich oder auch als Fassadenverkleidung.

In den vergangenen Monaten reifte bei den verantwortlichen Akteuren die Idee heran auch in der Steinbranche ein ähnliches Netzwerk wie im Kunststoff aufzubauen. Die Vorbereitungsphase begann im Frühjahr 2014. Es folgten Abstimmungsgespräche und Workshops zur Ausarbeitung von gemeinsamen Zielen und Interessen. An diesen nahmen neben Landrat Gerhard Wägemann und seinem Eichstätter Amtskollegen Anton Knapp Vertreter von Natursteinunternehmen aus beiden Landkreisen teil. Ebenso beteiligen sich auch die Bürgermeister der Gemeinden um die „SteinReichen5“ an diesem Projekt. Begleitet wurde dieser Prozess von der Wirtschaftsförderung der beiden Landkreise und der Bayern Innovativ GmbH, welche sich bereits um das Netzwerkmanagement des „k-messwerk“ kümmert. Mit sechs Unternehmen aus der Natursteinbranche beider Landkreise startete das Netzwerk bei seiner Gründungsveranstaltung.

Zusätzlich sind die fünf Kommunen um die „SteinReichen5“ sowie die Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen und Eichstätt als assoziierte Netzwerkpartner mit an Bord um den Aufbau und die



Entwicklung des Projekts zu unterstützen. Landrat Gerhard Wägemann freut sich, dass mit der Gründung des Netzwerks eine Bewegung in der Natursteinbranche erfolgt. „Nach den sehr positiven Erfahrungen mit dem k-messwerk erhoffen wir uns natürlich einen ebenso erfolgreichen Verlauf bei den Natursteinunternehmen. Unternehmen profitieren immer von einer gemeinsamen Zusammenarbeit.“, so Landrat Gerhard Wägemann. Landrat Anton Knapp ergänzt: „Das Miteinander und Füreinander von Unternehmen und Kommunen ist eine wichtige Grundlage des Stein-Netzwerks Altmühlfranken.“ Die Gründungsmitglieder wollen beim ihrem nächsten Treffen gemeinsame Startprojekte planen.

BlutspendeMobil am 29. Juni 2015 am Residenzplatz Eichstätt

Der BRK-Kreisverband Eichstätt veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Personalrat des Landratsamtes Eichstätt wieder einen Blutspendetermin. Deshalb wurde vom BRK-Kreisverband Eichstätt für den 29. Juni 2015 auf dem Residenzplatz ab 10 bis 13 Uhr für die Bediensteten der Ämter (LRA, FA, VMA, Stadt EI) und ab 13 bis 16 für die Öffentlichkeit wieder das große BlutspendeMobil des BSD organisiert.

Hepberger Feuerwehr erhält Stromaggregat mit Lichtmast



Landrat Anton Knapp (li.) und KBR Martin Lackner (2. v.re.) übergeben das von der Sparkasse Ingolstadt gesponserte, mobile Stromaggregat an Hepbergs Kommandant René Karmann (3. v. re.) und Bürger-

meister Albin Steiner (re.). Seitens des Sponsors mit auf dem Foto: Michael Gaßner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse (2. v. li.) und die zukünftige, stellvertretende Leiterin der Sparkassenfiliale Lenting/Hepberg, Julia Gamlien. Foto: Steiner

Rettungskräfte beim nächtlichen Einsatz auf der Autobahn ohne ausreichende Beleuchtung, Bergung von Bahnreisenden aus dem ICE-Tunnel, aber wegen Stromausfall funktionieren die Aufzüge nicht. Einsatz in Hochwassergebieten bei unzureichender Stromversorgung oder ganze Feuerwehrrätehäuser ohne Strom. Nur einige der denkbaren Szenarien bei denen ein mobiles Stromaggregat mit Lichtmast und starken Scheinwerfern wertvolle Hilfe leisten kann. Genauso ein Gerät im Wert von rund 40.000 Euro, hat die Sparkasse Ingolstadt für den Katastrophenschutz im Landkreis Eichstätt gesponsert. Dieses mobile Stromaggregat, mit einer Leistung von 32 Kilowatt und einer Einsatzdauer von bis zu 13 Stunden (mit einer Tankfüllung), ausgestattet mit einem Teleskoplichtmast von bis zu sechs Metern Höhe und bestückt mit je zwei Scheinwerfern mit 1500 und 400 Watt, wurde nun von Landrat Anton Knapp und Kreisbrandrat (KBR) Martin Lackner an die Hepberger Feuerwehr übergeben. Zu diesem Anlass waren auch der Sachgebietsleiter Katastrophenschutz im Landratsamt Eichstätt Franz Heiß, mit Mitarbeiter, sowie mit den Kreisbrandinspektoren Hans Baumeister und Bernhard Sammler und den Kreisbrandmeistern Erich Drosdziok, Florian Schneider und Franz Wlatl eine Reihe von Feuerwehrführungskräften des Landkreises zugegen.

MEHR INFOS:

Heute sei ein schöner Anlass und es freue ihn dieses Gerät übergeben zu können, sagte Landrat Anton Knapp. Es war ein gemeinsames Anliegen dieses Aggregat für bestimmte Einsätze zur Verfügung stellen zu können, da es gerade bei Nacht wertvolle Dienste leistet. Es sei flexibel einsetzbar, sowohl stationär als auch mobil. Die Erzeugung von Strom sei immens wichtig. Deshalb sei die Beschaffung dieses Gerätes sinnvoll eingesetztes Kapital, so Knapp. Und es sei ein Termin der ihm besonders



Spaß mache. An die Führungsmannschaft der Feuerwehr gerichtet sagte das neu bestellte stellv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Ingolstadt, Michael Gaßner: „Ihr Engagement verdiene unseren größten Respekt“. Neben Mann- und Frauenpower brauche die Feuerwehr auch Geräte die Energie liefern. Die Verfügbarkeit solcher Geräte war in der Vergangenheit im Landkreis ein Manko, so KBR Martin Lackner. Das soll sich nun ändern. Dieses Stromaggregat sei für Einsätze auf der Autobahn und der ICE- Strecke besonders wichtig und bei der motivierten und engagierten Hepberger Feuerwehr am richtigen Platz. Er könne heute im Kalender vermerken „ein schöner Tag für Hepberg“, stellte Bürgermeister Albin Steiner zufrieden fest. Es sei eine Auszeichnung für die örtliche Feuerwehr dass dieses Stromaggregat Hepberg zugewiesen wurde. Das Landratsamt, unterstützt durch den Kreisbrandrat, hat eine gute Entscheidung getroffen. so Steiner.

Biologische Vielfalt hautnah im Informations- und Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal erleben



Monika Klement vom Informations- und Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal freut sich mit Commerzbank-Filialdirektor Christian Brosig über die neue Umweltpraktikantin Astrid Senft (Mitte). Foto: Preis

Der Naturpark Altmühltal ist für viele Touristen aus Fern und Nah eine Reise wert. Doch auch zum Kennenlernen der biologischen Vielfalt eignet sich die Region bestens: Astrid Senft, die im 4. Semester in Heidelberg Ethnologie und Psychologie studiert, hat

sich für ein „Open-Air-Semester“ in Eichstätt entschieden und bereichert aktuell als neue Umweltpraktikantin das Informationszentrum des Naturparks. Die 20-jährige unterstützt in ihrem Praxissemester die Umweltpädagogin Monika Klement und die Naturparkführer bei der Durchführung und Planung von umweltpädagogischen Projekten und Aktionen. „Das macht mir ungeheuer viel Spaß. Ganz besonders toll finde ich die neue Aktion `Immer wieder samstags`, in der Kinder jeden Alters den Vormittag bei uns im Infozentrum verbringen können, wobei garantiert keine Langeweile aufkommt“, schwärmt sie.

MEHR INFOS:

Die gebürtige Pfaffenhofenerin ist die mittlerweile 26. Umweltpraktikantin im Naturpark Altmühltal. Vielfältig sind die Tätigkeiten im Umweltpraktikum, welche die Studentin im Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal ausführt: Naturerlebnis-Nachmittage für Kinder, Teilnahme an Projekttagen, Entwicklung von Naturerlebniskonzepten und Begleitung von Führungen. „Mein Studium ist sehr theoriebezogen, deshalb finde ich das Angebot eines Umweltpraktikums eine sinnvolle Möglichkeit, Praxiswissen zu sammeln. Ich bin wirklich begeistert“, sagt Astrid Senft. In Eichstätt hat sie sich schnell eingelebt und fühlt sich in der Studentenstadt auch wohl. Sie kannte den Naturpark Altmühltal durch einige Ausflüge, besitzt eine große Leidenschaft für Botanik und kann ihr Wissen durch das Praktikum gut erweitern. Gesponsert wird das Umweltpraktikum durch den Ökosponsor Commerzbank. Commerzbank-Filialdirektor Christian Brosig begrüßte Astrid Senft an ihrer neuen Wirkungsstätte und überreichte ihr einen Rucksack. Seit 1991 bietet die Commerzbank das Umweltpraktikum an, in Eichstätt sind seit 1993 Praktikanten im Einsatz. In den Informationszentren der Natur- und Nationalparke bekommen generell Studenten aller Fachrichtungen die Möglichkeit, Natur intensiv zu erleben und Erfahrungen in den Bereichen Umweltbildung und Projektmanagement zu sammeln. Nach einer Einführungswoche im Bayerischen Wald arbeiten die Praktikanten dann drei bis sechs Monate in den Natur- und Nationalparks von



der Ostsee bis zu den Alten. In Bayern gibt es nur vier Einsatzstellen in diesem Praktikum, u.a. in Eichstätt.

Viel Kurzweil und Sonnenschein beim Hoagarten im Jura-Bauernhofmuseum



Fotos: Preis

Im vollbesetzten Garten des Jura-Bauernhofmuseums Hofstetten erlebten bei bestem Wetter Besucher aus Nah und Fern einen überaus geselligen Nachmittag: Gerhard Julius Beck und die „Eichstätter Tanzmusi“ unterhielten mit humorvollen Geschichten und Anekdoten rund um die Musik aus dem Landkreis Eichstätt. Herzhaft gelacht wurde beispielsweise über einen Frühjahrsputz auf der Alm, über den kleinen Fritz und die stibitzten Kirschen aus dem Lehrerhaus und allerlei Kurzweil, die Beck zum Besten gab. Der Eichstätter betonte, dass es für ihn nach zehn Jahren schon eine alte Tradition sei, „ins Jura-Bauernhofmuseum zu kommen und Geschichten zu erzählen“. Seine humorvollen Anekdoten fan-

den viel Beifall und trugen mit dazu bei, dass der Nachmittag wie im Flug verging. Gestärkt mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee vom Jura-Backservice war auch für die entsprechende Verpflegung der Gäste bestens gesorgt. Kreisheimatpfleger Dominik Harrer und Museumswartin Zenta Schermer freuten sich über die vielen Besucher und das große Interesse. Im Museum selbst konnte darüber hinaus die Sonderausstellung „Imkerei“ besichtigt werden.

10 Jahre Altmühl-Panoramaweg: Schöne Angebote im Jahresprogramm

Der Panoramaweg feiert Geburtstag! Zum 10-Jährigen zeigt der Naturpark Altmühltal Einheimischen wie Besuchern die schönsten Etappen. Entlang des Weges ist eine einzigartige Landschaft mit spektakulären Ausblicken, verborgenen Naturschönheiten und kulturellen Höhepunkten zu erleben, die bleibende Eindrücke hinterlässt.

Anlässlich des Jubiläums liegen die schönsten Abschnitte des Panoramaweges im Fokus: Die Naturpark- und Wanderführer begleiten die Teilnehmer auf ausgewählten Streckenabschnitten, zeigen an markanten Punkten den Zusammenhang von Natur und Geschichte in einer einzigartigen Kulturlandschaft. Geotope, Biotope, unscheinbare Spezialisten im Tier- und Pflanzenreich werden genauso begegnen wie malerische Dörfer mit ihren typischen Jurahäuschen, schroffe Felsformationen und Steinbrüche als urzeitliche Zeugen des fränkischen Jura - eine einmalige Wanderung durch Natur und Geschichte des Altmühltals. Egal ob Vereinsausflug, Familienwanderung oder Geburtstagswandern – die Naturparkführer begleiten jede Gruppe auf ihrer Etappe und sorgen für einen entspannten Tag und eine sichere Rückkehr an den Ausgangspunkt.

Infos und Buchung: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Tel.: 08421/98 76-0, info@naturpark-almuehltal.de

Informationszentrum Treuchtlingen, Heinrich-Aurnhammer-Str. 3, 91757 Treuchtlingen, Tel.: 09142/9600-64, infozentrum@treuchtlingen.de



Landschaftspflegeverband Kehlheim VöF, Tel. 09441/207332

Gut unterwegs in der Region mit dem Freizeitbus



Foto: Landkreis Eichstätt

Er ist günstig, umweltschonend und ein idealer Partner für genussreiche Ausflüge und Tagestouren im Naturpark Altmühltal: Der Freizeitbus, der Ausflüglern, Rad- und Wandergästen Direktanschluss ins Urlaubsvergnügen bietet und die schönsten Ziele zwischen Eichstätt und Regensburg verbindet. Vor kurzem startete die erfolgreiche Buslinie in die Sommersaison, der neue Fahrplan ist ab sofort in gedruckter Form erhältlich und auch auf der Internetseite des Naturparks Altmühltal abrufbar. Der Bus selbst ist eine praktische, bequeme und umweltschonende Alternative zum Auto und nimmt gerade Radfahrer und Wanderern die Sorge um Hin- oder Rückfahrten von oder zum Ausflugsziel ab.

Bis zum Herbst ist der Freizeitbus auf vier Linien im Donau- und Altmühltal unterwegs: Die ideale Verbindung also für genussreiche Wander- bzw. Radtouren! Bis Anfang Oktober steuert beispielsweise die Freizeitbus-Linie 1 erlebnisreiche Städte an: Sie fährt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von Riedenburg über Kelheim nach Regensburg und zurück. Ab Mai ist auf der Strecke Riedenburg - Beilngries - Eichstätt die Freizeitbus-Linie 2 unterwegs - ebenfalls an Samstagen, Sonn- und Feiertagen. Zwischen Beilngries über Bahnhof Kinding nach Eichstätt verkehrt die Linie auch werktags. Der Freizeitbus 3 fährt immer samstags, sonntags und an Feiertagen auf der

Strecke Kelheim - Weltenburg - Eining - Bad Gögging - Neustadt a.d. Donau - Abensberg, ebenfalls bis Anfang Oktober. Der Kanal-Altstuhl-Express mit Radanhänger fährt entlang des Ludwig-Donau-Main-Kanal ins Altmühltal: Die Linie 520 des Nürnberger Verkehrsverbundes VGN fährt vom 1. Mai bis 1. November an allen Sonn- und Feiertagen auf der Strecke Neumarkt - Mühlhausen - Berching - Beilngries - Dietfurt und zurück. Der Freizeitbus ist ein hervorragender Partner für aktiven Urlaubsgenuss. Er bringt nicht nur Ausflügler und Wanderer zu vielen schönen Tourstarts und Sehenswürdigkeiten: Radler können ihre Fahrräder einfach und sicher im Freizeitbus-Fahrradanhänger mitnehmen. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, werden Fahrradgruppen ab zehn Personen gebeten, sich im Vorfeld anzumelden. Schnell und einfach können die Räder so verstaut und zu den Startpunkten ausgedehnter Radtouren gebracht werden. Für Wanderer bieten zudem zahlreiche weitere Busverbindungen besten Anschluss. Der Freizeitbus ist nicht nur praktisch, sondern auch günstig. Preiswert auf Tour sind Ausflügler beispielsweise mit der Familien-Tageskarte, die es inkl. Umsteigemöglichkeit gibt. Mit dem Bayern-Ticket der Bahn kommen übrigens bis zu fünf Personen günstig ins Altmühltal – aus ganz Bayern. Das Ticket ist darüber hinaus (mit einigen Einschränkungen) auch im Freizeitbus gültig. Die Reiseexperten des Infozentrums des Naturparks empfehlen besonders die Tagestour Eichstätt-Beilngries, bei der man abends gemütlich zum Ausgangspunkt mit dem Freizeitbus zurückfahren kann, oder auch kürzere Touren, die sich bestens für Wanderer und Tagesurlauber eignen. Informationen, Tourenvorschläge, Kartenmaterial und kompetente Auskunft zu rad- und wanderfreundlichen Übernachtungsbetrieben sind beim Infoszentrum des Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/98 76-0 oder unter www.naturpark-altmuehltal.de erhältlich. Der Fahrplan für den Freizeitbus kann unter dem Link www.naturpark-altmuehltal.de/freizeitbus/ abgerufen werden.



Direkter Draht und geballtes Fachwissen für Senioren und deren Angehörige



Fotos: Preis

Im Beisein von vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde im Foyer des alten Stadttheaters Eichstätt die bayernweite Aktionswoche „Zu Hause daheim“ eröffnet. Auch der Landkreis Eichstätt beteiligte sich daran und stellte eine eigene Infomesse rund um das Thema „Zu Hause daheim gut versorgt“ auf die Beine. Organisatorin Carmen Albrecht von der Fachstelle für Seniorenarbeit und Bedarfsplanung im Landratsamt, konnte zahlreiche Ehrengäste zum Startschuss für die Aktionswoche begrüßen: Tanja Schorer-Dremel, MdL, die in ihrer Funktion als stellvertretende Landrätin die Ausstellungseröffnung übernahm, dann ihre Landtagskollegin Eva Gottstein, Bezirksrat Reinhard Eichiner, Willi Reinbold als Seniorenbeauftragter der Stadt Eichstätt und als Vertreter der Bürgermeister im Landkreis Thomas Hollinger aus Nassenfels.

Tanja Schorer-Dremel äußerte in ihrer Ansprache großes Verständnis dafür, dass ältere Menschen

solange als irgend möglich in den heimischen vier Wänden wohnen bleiben möchten. Es gebe vielfältige Angebote zur Unterstützung, die es zu nutzen gelte – ebenso wie die Fachkräfte der Branche, die bei der Infomesse „ganz unkompliziert für Auskünfte zur Verfügung stehen“. Bereits 2008 habe der Landkreis Eichstätt mit der Einrichtung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes den Bedarf erkannt und gehandelt. „Sie können heute also auf viel Erfahrung zurückgreifen, die gilt es zu nutzen“, forderte Schorer-Dremel auf. Es ergaben sich dann den ganzen Tag über viele gute Gespräche an allen Ständen, auch die Betreuungsstelle des Landkreises Eichstatts mit Florian Hopfenbeck und Gerhard Börner hatte gut zu tun. „Der direkte Draht ist gerade bei unserer Arbeit unverzichtbar“, so Börner, während er Infomaterial für eine Interessentin zusammenstellt. Carmen Albrecht zeigte sich hochzufrieden über die „geballte Fachkraft“ der Aussteller und lobte die gelungene Veranstaltung. Sie fand das gemischte Publikum optimal: „Es waren Interessierte da, die sich selbst informieren wollten für ihr späteres Leben. Viele Jüngere suchten auch für Angehörige nach Informationen. Auch ehrenamtlich in Helferkreisen und Nachbarschaftshilfe Engagierte erweiterten ihr Wissen und führten viele Gespräche“, unterstrich Albrecht. Sehr erfreulich sei auch gewesen, dass Bürgermeister und viele Seniorenbeauftragte aus den Gemeinden der Messe einen Besuch abstatteten. Die Aussteller zogen ebenfalls ein positives Resümee und schauen zuversichtlich in die Zukunft. Um das Thema auch mal anders zu beleuchten, hatte die Organisatorin eine Überraschung organisiert. Gemeinsam mit Ralph Feigl vom Kino Eichstätt konnte den Messebesucher der Kinofilm „Und wenn wir alle zusammenziehen?“ kostenfrei präsentiert werden.

Impressum

Landratsamt Eichstätt
 Stabstelle PR
 Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
 Telefon: 08421/70-360
 E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
 Internet: www.landkreis-eichstaett.de